

BUNTNESSELN

Sind die echt?

TEXT JardinSuisse FOTOS Dümmer Orange, Picturegarden | Rohner

Nur sehr wenige Pflanzen können in puncto Blattfärbung mit der «Flame-Nettle» (Flammennessel) mithalten. Mit Fug und Recht kehrt die attraktive Buntnessel in unsere Gärten und Wohnzimmer zurück.



Die neue Coleus-Serie «Down Town» präsentiert sich mit einer aufregenden Blattfärbung. Im Bild: 'Royalty'.

Ihr Laub ähnelt dem der gewöhnlichen Brennnessel, ist aber in Farbe und Form so abwechslungsreich, dass es kaum zwei gleich aussehende Blätter gibt. Manche Sorten sind gezahnt, am Rand gefranst oder gemustert, andere gezackt, wellenförmig oder hell umrandet. Farblich reicht die Palette von Schwarz, Rot, Gelb oder Grün bis hin zu Weiss, Pink oder Purpur – in immer neuen Kombinationen und Mustern. Klar ist: Die schönen Lippenblütler wissen, wie man auffällt! Vielen sind sie unter ihrem alten botanischen Namen Coleus bekannt. Mit den pflegeleichten Buntnesseln (*Plectranthus*) lassen sich stimmungsvolle Sommerrabatten und Kübelbepflanzungen zaubern. Passende Pflanzpartner im Balkongefäss sind Petunien. Im Garten ausgepflanzt, machen sie etwa neben Zinnien (*Zinnia angustifolia*), Prärie-Sonnenhut (*Rudbeckia fulgida*) oder der Kokardenblume (*Gaillardia*) eine gute Figur.

Ein Gfrörl unter den Pflanzen

Ab Ende Mai ist Zügeltermin: Die Buntnesseln können ins Freie umgesiedelt werden. Mit ihrem rot-grünen Blattschmuck verschönern sie dort etwa den Topf-Kräutergarten. Manche Buntnesseln zieren hängend die Blumenampeln auf dem Balkon, andere wachsen aufrecht in die Höhe. Den Sommer über können sie je nach Sorte 30 bis über 60 cm gross werden. Allerdings müssen sie langsam ans Sonnenlicht gewöhnt werden, sonst droht Sonnenbrand. Der ideale Standort ist schön hell, aber ohne pralle Mittagssonne. Nur den gelbblaubigen Sorten ist zu viel direktes Sonnenlicht unbedenklich, da sie Brandflecken bekommen können. Buntnesseln tolerieren Halbschatten und Schatten, doch wenn es zu dunkel

ist, verlieren die Schmuckblätter ihre kräftige Färbung. Die ursprünglich aus Afrika und Asien stammenden Pflanzen sind im Freiland nicht winterhart und beginnen bei Temperaturen unter 15 °C zu leiden. Als Blattschmuckstauden werden Buntnesseln nicht aufgrund ihrer Blüten, sondern wegen ihres bunten Laubs gezogen. Sich entwickelnde Blüten kann man daher bedenkenlos abknipsen. Dies fördert zudem ein dichtes und kompaktes Wachstum – und somit noch mehr Freude an den facettenreichen Flammennesseln.

Weiches Wasser

Als Kinder der Tropen brauchen Buntnesseln viel und möglichst weiches Wasser, am besten Regenwasser oder abgestandenes Leitungswasser. Doch Vorsicht gilt bei Staunässe, sie führt zu Blattfall; daher immer auf eine gute Drainage im Pflanzgefäss achten. Ideal für die Kübelhaltung sind Container mit automatischer Bewässerung oder mit einem eingebauten Wasserreservoir. Buntnesseln sollten regelmässig etwas Flüssigdünger erhalten. Als Faustregel gilt: Alle 2 Wochen bei Topfhaltung und einmal monatlich düngen, wenn sie im Garten ausgepflanzt sind. Die ansonsten genügsamen Pflanzen sind kaum krankheitsanfällig. Schädlinge wie Weiße Fliegen, Wollläuse oder Spinnmilben stellen sich meist als Folge eines Pflegefehlers ein. Deshalb sollte man stets auf die richtige Wasserversorgung, Düngermenge und den idealen Standort achten. •

Buntnesseln aus der Serie «Down Town» sind im Garten-Center Meier in Dürnten erhältlich. www.gartencenter-meier.ch

'Jitters' ist eine traumhafte Buntnessel mit stark gewellten Blatträndern.



Bild rund: Carmen Siegrist Scherrer

VERJÜNGEN UND VERMEHREN

Die Mutterpflanzen werden mit der Zeit dürrtig, sodass man sich am besten durch Stecklinge neue Pflanzen heranzieht. Im Sommer oder Herbst schneidet man mit einem Messer die Triebspitzen mit ein bis zwei Blattpaaren ab und lässt sie im Wasserglas bewurzeln. Einige dieser Stecklinge bilden zwar Wurzeln, faulen später im Topf aber schnell. Daher gilt es, einfach mal auszuprobieren, welche Sorten vitaler sind.